

Rechtsvergleichendes Familienrecht (D/CH)

Die kontinentaleuropäischen Familienrechtsordnungen ähneln sich zwar alle, doch gibt es dennoch wesentliche Unterschiede, dies sich nicht nur bei einem Vergleich des positiven Rechts, sondern meist auch erst nach Analyse der jeweiligen Lehre und Rechtsprechung ergeben. Insbesondere die Nachbarrechtsordnungen der Schweiz und Deutschland wurden nicht selten gegenseitig inspiriert und vertiefte Blicke in die fremde Rechtsordnung können Anregungen für Revisionen im Heimatrecht liefern.

Im Rahmen eines Seminars zusammen mit Prof. Dr. Katharina Lugani (Lehrstuhl für deutsches, europäisches und internationales Privat- und Verfahrensrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) sollen verschiedene familienrechtliche Institute und Themen des deutschen und schweizerischen Rechts verglichen werden. Die Themen werden jeweils von Studierenden der Universität Basel und solchen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf aus Sicht der jeweiligen Rechtsordnung bearbeitet, wobei jeweils auch die Regelung in der Nachbarrechtsordnung einzubeziehen ist. Im Rahmen eines Blockseminars (10. und 11. Mai 2023) halten die Studierenden jeweils gemeinsame Referate und anschliessend wird über die Konvergenzen und Divergenzen der beiden Rechtsordnungen diskutiert.

Informationsveranstaltung: **30. November 2022, 18.15 Uhr**, per Zoom (der link wird nach den Anmeldungen verschickt)

Die Teilnehmer*innen haben eine schriftliche Arbeit (Seminararbeit à 10 KP) zu verfassen und müssen einen Vortrag (ca. 20 Min.) halten.

Die Teilnehmerzahl aus der Schweiz ist begrenzt (10 Teilnehmer*innen, die anderen zehn kommen aus Deutschland).

Rückfragen: roland.fankhauser@unibas.ch

Anmeldung: via EvaSys

Themenvergabe: Erfolgt anlässlich der Informationsveranstaltung